



**Klimabündnis**  
Österreich

# Jahresbericht 2020



Globale Partnerschaften

04



Regionale Aktivitäten

08



Nationale Aktivitäten

24

Internationale Aktivitäten

32

Kontakte

33



## 30 Jahre Klimabündnis

**1990** kamen indigene VertreterInnen aus Amazonien gemeinsam mit kommunalen VertreterInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für ein erstes Arbeitstreffen in Frankfurt zusammen. Schon damals war klar: „Die weltweite Klimaveränderung hat zwei Hauptursachen: Die Emissionen der industriellen Ballungszentren des Nordens und die Zerstörung der tropischen Regenwälder“, Auszug aus einem Arbeitspapier des Gründungstreffens im August 1990. So verabschiedeten die Beteiligten ein Manifest über die Partnerschaft europäischer Städte mit indigenen Völkern Amazoniens zum Schutz der Regenwälder und des Weltklimas.

**30 Jahre** später umfasst das Klimabündnis über 1.700 Mitglieder aus 27 Ländern.

**2020** feierte das Klima-Bündnis nicht nur das 30-jährige Jubiläum des Netzwerks, sondern veranstaltete auch den 9. Climate Star Wettbewerb. Die Auszeichnung stand diesmal unter dem Motto „Wir sind Wandel – Erfolgsgeschichten im lokalen Klimaschutz“. 16 Projekte aus sieben Ländern wurden heuer prämiert. Darunter gleich 6 aus Österreich: Graz, Herzogenburg, Perchtoldsdorf, Tulln, Villach und die Klima- und Energiemodellregion Retzer Land.

**Die nächsten Jahre** sind entscheidend. Ganz nach unserem Motto „global denken, lokal handeln“ wünschen wir Ihnen und uns allen auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit und viel Kraft für die anstehenden Aufgaben.



DI Petra Schön  
Geschäftsführerin  
Klimabündnis Österreich



Mag. Friedrich Hofer  
Geschäftsführer  
Klimabündnis Österreich



Foto: NLK/Burchhart

### IMPRESSUM

Klimabündnis Österreich,  
Prinz-Eugen-Str. 72/Top 1.5,  
A-1040 Wien.  
[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at)

Alle Fotos, ausgenommen  
der Credit ist angeführt:  
Klimabündnis Österreich.

## Partnerschaft am Rio Negro in Brasilien

Im Oktober 1993 startete die einzigartige Partnerschaft. Seither setzen sich im Klimabündnis auf beiden Seiten der Erde Menschen für den Erhalt des Amazonas-Regenwaldes und gegen den Klimawandel ein. Heute ist die Zusammenarbeit zwischen Klimabündnis-Mitgliedern in Österreich und der FOIRN, dem Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro in Brasilien, eine international anerkannte Erfolgsgeschichte.

### 2020: Organisation ausgebaut

Im Jahr 2020 haben die indigenen Völker des Rio Negro trotz Coronapandemie und feindlicher Regierungspolitik ihre Organisation ausgebaut, an Stärke gewonnen und die Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen unter erschwerten Bedingungen vorangetrieben.

### Zur Situation in Brasilien

Die Regierung Bolsonaro hat die Demontage der Assistenzbehörden für die Indigene Bevölkerung und den Umweltschutz fortgesetzt und die Mittel drastisch reduziert. Das führte in Verbindung mit der aggressiven Rhetorik des Präsidenten zu einer starken Zunahme der Gewalt gegen Indigene und Umweltschützer und zu Invasionen und Rodungen in Indigenen Territorien und in Schutzgebieten, vor allem im Osten des Amazonas. Dabei geht es um den Raub von öffentlichem Land für den Immobilienmarkt, die Ausbeutung von Holz und Bodenschätzen, sowie für Rinderhaltung und Sojaanbau.

Laut dem brasilianischen Weltraumforschungsinstitut INPE wurden vom August 2019 bis Juli 2020 insgesamt 11.088 km<sup>2</sup> Regenwald gerodet, eine Zunahme um 9,5% im Vergleich zum Vorjahr. Mit diesem Wert wird ein Niveau erreicht, der zuletzt in den 80er

Jahren so hoch war. Neben dem Kahlschlag kommt es auch zur Waldschädigung durch Holzeinschlag und Bodenfeuer (die durch längere Trockenperioden infolge des Klimawandels zunehmen), davon sind laut einer aktuellen Studie bereits 10% des Amazonasgebiets betroffen.

Mit diesen Zahlen liegt Brasilien 2020 weit über der im Pariser Klimaschutzabkommen zugesagten maximalen Rodungsfläche von 3.925 km<sup>2</sup>. **Nach wie vor sind die Rodungsraten in indigenen Territorien und Schutzgebieten die weitaus niedrigsten** und daher spielen sie für den Klimaschutz und den Erhalt der Biodiversität weiterhin eine Schlüsselrolle.

Positive Auswirkungen hatten interne Widerstände durch indigene und andere zivilgesellschaftliche Organisationen sowie der steigende Druck infolge internationaler Berichterstattungen und Proteste – die Gesetzesvorhaben zur Aufweichung der Rechte der Indigenen und der Umwelt konnten verhindert werden.

### Corona – eine Katastrophe für Indigene

Covid hat bei den Ureinwohnern dramatische Erinnerungen an frühere Seuchen geweckt, die von den europäischen Invasoren eingeschleppt, und in deren Folge ganze Völker ausgerottet wurden. **45.292 Indigene von 161 Völkern sind 2020 an Corona erkrankt, fast 1.000 sind daran gestorben.**

Es waren vor allem alte Frauen und Männer, mit denen oft auch althergebrachtes Wissen verloren ging, was einen besonderen Verlust bedeutet. Die Dachorganisation aller indigenen Völker Brasiliens – APIB – macht die Regierung dafür hauptverantwortlich, weil sie es unterlassen hat, Schutzmaßnahmen umzusetzen und gleichzeitig oft durch Goldschürfer, Holzfäller, Beamte und Militärangehörige absichtlich der Virus eingeschleppt wurde.



## 2020 - ein schwieriges Jahr am Rio Negro

Die Klimabündnis-Partner am Rio Negro starteten am Jahresbeginn mit den im gemeinsamen Drei-Jahresprogramm vorgesehenen Aktivitäten. Ab Mitte März mussten sie auf die sich rasch ausbreitende Corona-Pandemie reagieren und erreichten ihre Verlangsamung ab Juli durch die Zusammenarbeit mit ver-

schiedensten Organisationen (Ärzte ohne Grenzen, Greenpeace, Militär, Diözesen, Gemeinden). Eine Aufklärungsbroschüre wurde in vier indigene Sprachen übersetzt und in der Region verteilt, Podcasts über Whatsapp-Gruppen verschickt, Fakenews aufgeklärt und **175 solarbetriebene Funkgeräte** mit Unterstützung verschiedener Organisationen, darunter das Land Tirol und weiteren Klimabündnis-Gemeinden, in abgelegenen Orten installiert. Für diese weltweit vorbildliche Informationsarbeit erhielt die FOIRN eine Auszeichnung von Reporter ohne Grenzen. Die Frauenabteilung organisierte die Herstellung und Verteilung von Masken und startete eine Spendensammlung, durch die **8.500 Nothilfepakete mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln** in den Dörfern verteilt wurden. So konnten Fahrten zu Versorgungszwecken in die Stadt verringert werden.

Aufgrund der guten nationalen und internationalen Vernetzung und der Projekterfahrung übernahmen FOIRN und ISA eine füh-

rende Rolle im lokalen Krisenstab. Durch die Beschaffung von medizinischen Geräten und Testmaterial, die **Einrichtung von 13 Krankenstationen**, die Behandlung mit traditionellen Heilkräutern und Methoden, gelang dieser Erfolg trotz völlig unzureichender Unterstützung durch die Regierung. Das kleine Militärspital in Sao Gabriel verfügt über keine Intensivstation und war völlig überlastet.



Foto: FOIRN

Leider sind gleichzeitig auch Tausende Menschen in der Region an Malaria erkrankt.

## Projektaktivitäten und Neuwahlen bei der FOIRN

In den letzten beiden Monaten 2020 fanden 5 Regionaltreffen, ein Frauen- und ein Jungentreffen, und die Hauptversammlung mit Neuwahlen unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen statt. Themen waren neben der Pandemie die traditionelle Medizin, die Klimakrise und die nachhaltige Regionalentwicklung. **Die Wahlen bestätigten Marivelton Baré als Präsidenten der FOIRN**, die anderen Direktoren wurden wiedergewählt.

# Partnerschaften



Foto: FOIRN



Almerinda Ramos, die 2014 in Österreich war, hat nicht kandidiert, aber ihre Region hat **wieder eine Frau in den Vorstand entsandt – Janete Alves**.

Geplante Schulungen, Seminare und Arbeitstreffen mussten verschoben und abgesagt werden. Dafür wurde mit einem Teil der Projektmittel ein **solarbetriebener Internetzugang im Dorf Ilha das Flores installiert**.

Dieser dient den Basisorganisationen, Schulen und Familien auch für Schüleranmeldungen, Anträge für Sozialhilfen, Ausstellung von Dokumenten etc. und spart alleine dadurch aufwändige Bootsfahrten in die Stadt. Weitere Projektmittel dienen dem **Ankauf von 22 Wasserpumpen, die mit Sonnenenergie** zentrale Wasserspeicher in Dörfern am Fluss Içana versorgen. Das erleichtert die Arbeit der Frauen und verbessert die Wasserversorgung in den zunehmenden Trockenperioden.

Die FOIRN installierte eine **Abteilung zur Beratung und Unterstützung der Mitgliedsorganisationen in rechtlichen Angelegenheiten** und bei Förderanträgen nationaler Einrichtungen. Um die Vermarktung indigener Produkte zu steigern wurde das Kunsthandwerkszentrum WARIRÓ umstrukturiert

und ein Produktkatalog erstellt. Erfolgreiche Schritte gelangen bei der Aufnahme der lokalen Produzenten in das Beschaffungsprogramm für die Schulausspeisungen.

Das Team von ISA arbeitete in der Organisation der dringenden Hilfsmaßnahmen und an der Fertigstellung der Territorial- und Umweltmanagementpläne (PGTA´s), die im November präsentiert wurden.

## Meilensteine 2020

- Im Juni Veröffentlichung des nachhaltigen Managementplans für das größte indigene Gebiet „Oberer Rio Negro“
- Weitere 8 Managementpläne indigener Gebiete sind abgeschlossen und stehen vor der Veröffentlichung.
- Fonds zur Förderung von Projekten der indigenen Basisorganisationen wurde weiterentwickelt
- An der Erfassung, Systematisierung und Bewerbung von Handwerksprodukten, die das Zentrum Wariró vertreibt, wurde weitergearbeitet – zum Beispiel für Töpferei der Baniwa und Tukano Völker.
- In 22 Dorfgemeinschaften werden solarbetriebene Wasserpumpen installiert.

[klimabuendnis.at/rionegro](http://klimabuendnis.at/rionegro)

## Partnerschaft mit dem Chocó in Kolumbien

Seit 1993 besteht die solidarische Partnerschaft der Vorarlberger Klimabündnis-Gemeinden und des Landes Vorarlberg mit den BewohnerInnen der Regenwald-Region Chocó. Die Kooperation umfasst mehrere konkrete Projekte in den Bereichen Bildung, Umweltschutz und ökologischer Landwirtschaft. Darüber hinaus wird eine politische Anwaltschaft in Umwelt- und Menschenrechtsfragen wahrgenommen sowie die territoriale Selbstverwaltung indigener und afrokolumbianischer Organisationen gefördert.

### REGION PARAGUAS-BERGLAND

Die Vermarktung von klimafreundlichem Kaffee durch die **Naturschutzorganisation Serraniagua in El Cairo** entwickelt sich sehr positiv. Durch den erstmaligen kommerziellen Segelschiff-Export von 800 kg Rohkaffee, die Inbetriebnahme einer neuen Röstanlage sowie den Start der Bio-Zertifizierung wurden drei Meilensteine erreicht. Gegen die Regierungspläne zur Wiederaufnahme von Luft-Besprühungen mit Glyphosat in unserer **Partner-Gemeinde San José del Palmar** organisierte das Klimabündnis die Kampagne "Allianz für das Leben". Es konnten unzählige fachliche Argumente gegen dieses Vorhaben



zusammengetragen und in einer öffentlichen Anhörung vor der nationalen Umweltbehörde präsentiert werden.

### REGION ATRATO-TIEFLAND

Das über 100 ha große Naturschutzgebiet *El Guayacan* entwickelt sich unter Leitung der **Landwirtschaftsschule San Isidro** weiter. Ein Netz von Waldlehrpfaden und mehrere, in traditioneller Technik gefertigte *Quilombo*-Unterstände laden inzwischen zu Bildungszwecken und öko-touristischer Nutzung ein. In Kombination mit der produktiven Schulfarm werden den lokalen Jugendlichen und ihren Familien damit wirtschaftliche Alternativen zum illegalem Goldabbau vermittelt. Die **indigene Sekundarschule von Vigía del Fuerte** musste auf Grund der Corona-Pandemie unter prekären Umständen auf virtuelle Unterrichtsformate umstellen. Das Klimabündnis stellte dafür notwendige Mittel wie z.B. Laptops zur Verfügung, um den Lernprozess in den abgelegenen Dörfern am Laufen zu halten. Trotz aller Schwierigkeiten erreichten 19 SchülerInnen, davon 5 junge Frauen, ihren Abschluss.

### REGION EL CARMEN DE ATRATO

Die von lokalen Umweltschutzinitiativen eingereichte Klage gegen die örtliche Kupfermine erhielt durch eine professionelle Wasseranalytik sowie zwei vom **Anwaltskollektiv Tierra Digna** erstellte Rechtsgutachten Rückhalt. Nach einer öffentlichen Anhörung muss der Minenbetreiber nun rechtlichen Verpflichtungen nachkommen. Die lokale **Bauernorganisation AGROECOTUR Guaduas** setzte weitere Schritte zur Etablierung von Öko-Tourismus im Ort.

[vorarlberg.klimabuendnis.at/choco](http://vorarlberg.klimabuendnis.at/choco)

## Neues aus dem NÖ-Netzwerk

### Kommunales Klimaschutz-Engagement

In sieben Gemeinden wurde 2020 der Beitritt zum Klimabündnis beschlossen. Bei einem digitalen Kick-off-Meeting gab es für die neuen Mitglieder erste Einblicke in unsere Partnerschaft am Rio Negro und sie konnten sich erstmals mit den NÖ-Klimabündnis-Gemeinden austauschen. Vier Gemeinden gründeten einen neuen Klimabündnis-Arbeitskreis und arbeiten nun kontinuierlich mit ihren BürgerInnen an einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung. Unsere langjährigen Mitglieder vernetzten wir bei einer digitalen Jubiläumsfeier im Dezember.

## Klimaschutz & Bildung

Neun Schulen und drei Kindergärten haben sich dem Netzwerk angeschlossen. Im Corona-Jahr hatten es die Bildungseinrichtungen wahrlich nicht leicht. Doch viele PädagogInnen setzten sich mit Einsatz für Umweltbildung ein. Daher konnten wir 158 Aktivitäten unseres kunterbunten Angebots für Kindergärten bis Oberstufen durchführen. Das neue Theaterstück „Becoming Beezzzz“ hatte seine Premiere im Kindergarten Greilenstein. Das Mitmachtheater für alle Sinne über das Wunder der Bienen konnten wir fünf Mal aufführen.

## Betriebe für den Klimaschutz

Im Jahr 2020 dürfen wir vier neue Betriebe und die Pfarre Großebersdorf im Netzwerk willkommen heißen. Die Betriebe setzen sich Ziele und arbeiten kontinuierlich daran, die eigene KlimaBilanz zu verbessern. Sei es der Umstieg auf verpackungsfreie Opferkerzen, die Installierung einer PV-Anlage am Werkstattdach oder die Umstellung auf biologisch und fair gehandelte Produkte in der Kaffeeküche. Jeder Schritt zählt und stärkt das Bewusstsein.

## Mehr Windkraft für unsere Partnerschaft

Die Windkraft Simonsfeld AG ist seit 2016 Klimabündnis-Betrieb. Vor kurzem wurden sie als Fördermitglied aufgenommen und eine weiterführende Kooperation vereinbart. Schwerpunkte sind die Unterstützung unserer Partnerschaft am Rio Negro sowie Bewusstseinsbildung im Weinviertel. Als Soforthilfe gegen die Folgen der Corona-Pandemie spendete Windkraft Simonsfeld AG € 10.000 an unsere PartnerInnen in Brasilien. In Niederösterreich sind Aktivitäten zur Sensibilisierung in Klimaschutzfragen geplant.



Foto: Windkraft Simonsfeld

## Globale Ziele auf den Boden bringen

Wie hängen die UN-Nachhaltigkeitsziele mit Bodenschutz in Niederösterreich zusammen? Bei drei Online-Tagungen widmeten wir uns gemeinsam mit 15 ExpertInnen der Frage, wie globale und lokale Aspekte für eine nachhaltige Bodennutzung aussehen können. Bodenschutz ist Zukunftsschutz und natürlich ein wichtiges Querschnittsthema, um eine globale nachhaltige Entwicklung umzusetzen.

## Klimabündnis bewegt

Immer mehr Menschen gehen zu Fuß oder





fahren mit dem Rad. In der Freizeit, aber auch im Alltag. Wir freuen uns daher, dass 2020 besonders viele Mitglieder unsere Angebote rund ums Radfahren und zu Fuß gehen in Anspruch genommen haben. Denn keine anderen Verkehrsmittel verbindet "Social Distancing" und Klimaschutz besser.

- "Auf die Räder - fertig - los!" Unter diesem Motto riefen wir auch heuer wieder zur **GEHmeindeRADsitzung** auf. Fast 60 Gemeinden machten mit.



- 66 Aktionen fanden im Rahmen der **europäischen Mobilitätswoche** in Niederösterreich statt. Malaktionen in und vor Schulen und Kindergärten und E-

Auto-Test-Aktionen waren 2020 die Schwerpunkte.

- **Niederösterreich radelt zur Schule:** Wegen der Pandemie-bedingten Absage des Radwettbewerbs BikeRider im Frühjahr luden wir im Herbst die Oberstufe zum Mitmachen bei „Niederösterreich radelt“ ein. 8 Schulen waren mit dabei.
- Im Radworkshop "**Bike Checker**" lernen die SchülerInnen, mit einigen Handgriffen die Fahrtüchtigkeit eines Fahrrads wiederherzustellen. Bei den 16 Workshops konnten auch soziale Kompetenzen wie Teamwork und Eigenständigkeit gestärkt werden. Mit einem intakten Fahrrad bietet der Schulweg dann eine gute Möglichkeit für mehr Bewegung und die Stärkung des Immunsystems.
- Wir luden die Klassen der 5.-8. Schulstufe zum Wettbewerb **Klimafit zum RADLhit** ein. 23 Schulen mit insgesamt 110 Klassen und über 2.000 SchülerInnen setzten so auch heuer wieder ein Zeichen für einen klimafreundlichen Schulweg.



## Enorm hohe Nachfrage

Die Nachfrage nach Beratungsangeboten im Bereich Klimaschutz war Anfang des Jahres enorm hoch. Obwohl die Coronakrise ab März die Arbeit vor Ort erschwerte, konnten wir im Jahr 2020 wieder einiges in den Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betrieben bewegen und viele Schritte in die richtige Richtung setzen. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und freuen uns darauf, in diesem Jahr besonders viele Projekte gemeinsam mit unseren Partnern umzusetzen.

## Gemeinden

Bei Regionaltreffen mit Landesrat Stefan Kaineder im Sommer 2020 waren mehr als 70 Personen in Kirschlag bei Linz und Niederneukirchen mit dabei. Dies zeigt das weiterhin ungebrochene Interesse der Gemeinden am Klimaschutz. Fünf Klimabündnis-Gemeinden konnten wir heuer konkret unterstützen, im Bereich des kommunalen Klimaschutzes weiter voran zu kommen. In mehreren Workshops erarbeiteten wir gemeinsam Maßnahmen, um sicherzustellen, dass das Thema zukünftig in den Gemeinden Priorität hat.

## Betriebe

Im Rahmen der „Betriebliche Umweltoffensive des Landes OÖ“ wurden 2020 rund 60 neue Betriebe beraten. Damit haben in Oberösterreich nun mehr als 900 Betriebe die Beratung in Anspruch genommen. Die Highlights dieses Jahres waren die Aufnahme von 6 neuen Betrieben ins Klimabündnis-Netzwerk und die Organisation von 4 gut be-

suchten Webinare im Rahmen der „Umweltzeichen Green Academy“. Das Programm richtete sich nicht nur an Betriebe, sondern auch an Organisationen wie Pfarren, Vereine und Gemeinden.

## Bildungseinrichtungen

In rund 30 Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zur Maturaklasse konnten wir mit unseren Workshops und Ausstellungen Tausende SchülerInnen mit dem Thema Klimaschutz vertraut machen. 12 neue Bildungseinrichtungen sind 2020 in unser Netzwerk aufgenommen worden. Rund 90 SchülerInnen wurden in Online-Schulungen als Green Peers ausgebildet. Sie freuen sich darauf, bald ihr erworbenes Klimawissen an ihre Schulkollegen weitergeben zu dürfen. Über das gesamte Schuljahr 2020/2021 nehmen aktuell in OÖ 12 Bildungseinrichtungen



Foto: HAK Gmunden/Ulrike Mitteregger

am klima:aktiv mobil Programm „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ teil. Ein besonderes Highlight war der Klimatag im Europagymnasium in Linz, an dem 1.300 SchülerInnen teilnahmen.

## Mobilität

im Zuge der FahrRad Beratung OÖ sind die Gemeinden Eggelsberg, Kirchdorf an der Krems, Neumarkt im Mühlkreis und Ternberg beraten und unterstützt worden. An der Europäischen Mobilitätswoche 2020 nah-



men insgesamt 131 Städte und Gemeinden teil. Dabei wurden die Gemeinden Eferding, Pollham und Zwettl ausgezeichnet. In der Radmodellregion Wels Umland fanden Pilotprojekte und ein Radinfrastruktur-Dialog statt und beim Wettbewerb „Oberösterreich radelt“ nahmen 2.000 Personen teil: Sie legten rund 1,3 Million km zurück.

## Boden

Mit Frankenburg am Hausruck konnten wir 2020 die 70. Bodenbündnis-Gemeinde in das Netzwerk aufnehmen. Unser Angebot haben wir um ein Boden-Quizrad und einen Bodenkoffer für die Kleinsten erweitert und eine Online-Konferenz zum Thema „Raumplanung für alle“ mitorganisiert. Im September konnten beim 3. Vernetzungstreffen 20 neue Bienenfreundliche Gemeinden ausgezeichnet werden. Damit engagieren sich in OÖ schon über 50 Gemeinden für den Schutz der Biodiversität, verzichten auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und lassen ihre öffentlichen Flächen erblühen. Auch in den Gemeinschaftsgärten in Oö wächst und gedeiht es. So fand heuer die 13. Österreichische Netzwerktagung unter dem Motto „Klimawandel in und aus den Gemeinschaftsgärten“ in OÖ statt.

## Bewusstseinsbildung

Die Initiative „Heute für Morgen - Klimaschutz jetzt!“ bot über das gesamte Jahr hinweg Infos, Gewinnspiele und Mitmachaktionen: Über 2.000 Personen beteiligten sich an der „FREUNDE DER ERDE - Sammelpassaktion“ und waren in 13 Gemeinden besonders klimafreundlich unterwegs. Einen kostenlosen Wegweiser für nachhaltige Angebote in der Region wiederum bietet unsere APP „Gutes finden“: Sie macht auf aktuelle Aktionen und Selbstbedienungsläden aufmerksam und kann sich inzwischen über mehr als 6.000 Downloads freuen. Auf der Plattform klimakultur.at waren im Vorjahr besonders die gesammelten Footprint-Rechner beliebt, während auf Instagram unser Jugendkanal inzwischen über 2.000 Follower mit Klimatipps erreicht. Gleichzeitig haben wir das Webinar "Orientieren im Gütesiegel-Dschungel" neu entwickelt und in Kooperation mit dem Freien Radio Salzkammergut eine neue Klimasendereihe produziert. Außerdem kommen auch im Jahr 2020 wieder fünf der nachhaltigsten Veranstaltungen hierzulande aus die Oberösterreich. Die "wear fair + mehr" Messe in Linz wurde zum dritten Mal in Folge als herausragendes „GreenEvent“ prämiert.



Foto links: Land Oberösterreich, Foto rechts: privat

## 200 Veranstaltungen und hohe mediale Präsenz

In letzten 30 Jahren hat das Klimabündnis Kärnten alljährlich mindestens 200 klimarelevante Veranstaltungen durchgeführt - in den letzten Jahren waren es meist sogar über 300. 2020 war natürlich alles anders. Die COVID 19 Pandemie hat uns im Zeitraffer vor Augen geführt wie ein unsichtbarer Virus den ganzen Planeten in einen „lock down“ versetzen kann. Trotz der außergewöhnlichen Umstände fanden auch 2020 **über 200 Veranstaltungen** statt. Die mediale Präsenz schlug sich wie jedes Jahr mit etwa **100 Artikeln bzw. Meldungen** in den Printmedien, Berichten im ORF „Kärnten Heute“ und Radioberichten zu den verschiedensten Themen in ORF und Radio Agora nieder.

Aktuell sind **59 Gemeinden, 49 Betriebe, 12 Schulen** und Bildungseinrichtungen wie z.B. Kindergarten sowie das Land Kärnten und die Diözese Gurk Partner Mitglieder im Klimabündnis. Mit den Beiträgen der Kärntner Klimabündnis-Gemeinden und dem Land Kärnten wurde in vielfältiger Weise Bewusstsein und Öffentlichkeit für Klimaschutz geschaffen.

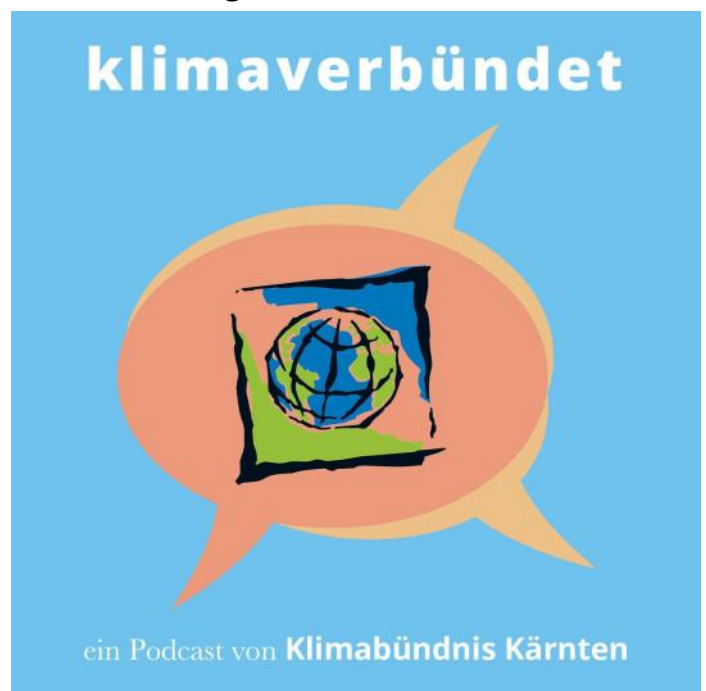
## Klimabündnis in Schulen

Insgesamt wurden von Klimabündnis Kärnten in Rahmen des Projektes „Klimabündnisarbeit in Gemeinden, Betrieben und Schulen“ **83 Workshops und Vorträge** zu den Themen Klima und Klimawandel, Energie und Strom, Umweltfreundliche Mobilität mit Schwerpunkt E-Mobilität und Öffentlicher Verkehr und nachhaltige Ernährung durchgeführt.

Aufgrund der langfristigen „lockdowns“ hat Klimabündnis Kärnten die **Aktion „Klimaschutz und Mathematik“** in Form von Zoom-Meetings zur Unterstützung von SchülerInnen bei Problemen in Mathematik erarbeitet. Das Team besteht aus Markus

Tripp, Jakob Kasmanhuber und Mag. Christian Finger. Zuerst gibt es Einführungs-Meetings, danach werden 3 Kleingruppen gebildet. Integrativer Bestandteil des Mathematikförderunterrichts ist ein Seminar zum Thema "Klimawandel, Klimaschutz und Erneuerbare Energie".

**Podcasts:** Erstmals wurden vom Klimabündnis PODCASTS unterstützt und erstellt. Acht wurden zu den verschiedensten Themen erstellt. Markus Tripp, der Produzent, wurde persönlich für einen Podcast **mit Landeshauptmann Peter Kaiser** eingeladen. Weitere GesprächspartnerInnen: **Verena Kantrowitsch** (Psychologists For Future) und **Katharina Rogenhofer** (Klimavolksbegehren).



## Ausstellung „Wir alle sind Zeugen“

In der 2015 veröffentlichten Klimazeugen-Ausstellung berichten 24 Menschen aus aller Welt über ihre Erfahrungen mit dem Klimawandel. Auch bei uns macht sich der Klimawandel bemerkbar, weshalb wir die internationale Klimazeugen-Ausstellung um Kärnt-



ner Klimazeugen ergänzt haben. Dazu begaben wir uns mit Oberstufen-SchülerInnen auf die Suche nach Menschen, Tieren und Pflanzen in Kärnten, die vom Klimawandel betroffen sind. Sie führten Interviews, machten Fotos oder Zeichnungen, erstellten Grafiken, besuchten Vorträge und schrieben Texte. Ihre Ergebnisse werden auf großen Stoffbahnen, digital sowie in dieser Broschüre präsentiert. Diese Publikation entstand im Rahmen des Projekts „Change the Power – (Em)Power to Change: Local Authorities towards the SDGs and Climate Justice“ mit der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union. Dazu wurde auch ein Begleitheft mit 40 Seiten erstellt.

## KLIMA FAIRBINDET

Mit Unterstützung vom Land Kärnten und der Bildungsdirektion stellte das Klimabündnis Kärnten gemeinsam mit verschiedenen NGOs und ExpertInnen für das Schuljahr 2020/21 und darüber hinaus **Video-Chats** unter dem Motto „KLIMA FAIRBINDET“ für den Unterricht zur Verfügung. Unter den fast **30 ExpertInnen** sind so prominente Namen wie Prof. Marco Tamayo, Christian Hölbling, Caritasdirektor Ernst Sandriesser, Sabine Kinz, Rosi Pichler und viele andere. Für alle Schulklassen ab der 7. Schulstufe besteht die Möglichkeit, mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten rund ums Thema Klima per Video ins Gespräch zu kommen.

## Gemeindebetreuung

Insgesamt wurden von Klimabündnis Kärnten in Rahmen des Projektes „Klimabündnisarbeit in Gemeinden, Betrieben und Schulen“ **4 Vorträge zum Thema Klima und Energie** bei Gemeindever-

anstaltungen durchgeführt, ein Vortrag zum Thema Klimawandel und Klimapolitik wurde bei der Energieberater-Ausbildung des Landes durchgeführt. Bei 3 Gemeindeveranstaltungen gab es E-Auto-Probefahrten. Ein Vortrag zum Thema „Mobilität in der Zukunft“ wurden im Rahmen einer Vorlesungsreihe der Uni Klagenfurt durchgeführt. Ein Zoom-Seminar zum Thema „E-Autos, Technik und Ökobilanz“ wurde im Kooperation mit dem Referat für Schöpfungsverantwortung der Diözese Gurk organisiert und durchgeführt.

## Klima und Kultur

Bei allen Filmvorführungen gibt es Diskussionen mit ExpertInnen über die Lösungswege vor Ort, inklusive Fairkostung von Bio-Spezialitäten aus der und für die Region meist unter Anwesenheit der ProduzentInnen. Für den globalen Aspekt werden immer auch Fair Trade Produkte aus dem Weltladen angeboten. Durch Corona war 2020 alles anders, trotzdem starteten wir einen sehr erfolgreichen Kultursommer Krumpendorf, bei dem über **100 MusikerInnen bei über 40 Veranstaltungen** auf Besuch waren. Über den Sommer hörten schätzungsweise mehr als **5000 Leute** die Konzerte.



Foto: Kultursommer Krumpendorf

## 30 Jahre Stadt und Land Salzburg im Klimabündnis

2020 feierte das Klimabündnis 30-jähriges Bestehen. Stadt und Land Salzburg sind seit 1990 und damit von Anfang an dabei. Das haben wir zum Anlass genommen, einen **Online-Dialog über eine Klimaperiode lokalen Klimaschutz mit globaler Verantwortung** zu veranstalten. Dieser fokussierte auf den Blick in die Zukunft mit der Frage, was in den nächsten drei Jahrzehnten geschehen muss. Über 50 Personen kamen und diskutierten mit. Ein rascher Handlungsbedarf wurde von VertreterInnen wie Helmut Hojesky (Abteilungsleiter Koordinierung Klimapolitik, BMK), Bgm. Andreas Wolter aus Köln oder LH-Stv. Heinrich Schellhorn bestätigt.

## Energy globe für „Coole Kids“

Die Euregio Wanderausstellung **"Coole Kids für prima Klima"** gewann 2020 den **Energy Globe Salzburg** in Kategorie Jugend. Erstellt wurde die Ausstellung im Rahmen eines Interreg-Projekts mit Beteiligung des Landratsamtes Berchtesgadener Land, der Wirt-

schaftsförderung Traunstein, der Biosphärenregion Berchtesgadener Land sowie dem Regionalverband Salzburger Seenland und dem Klimabündnis in Zusammenarbeit mit der EUREGIO Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein. Sie tourt seit 2017 durch Salzburg und Bayern und wurde bisher in 93 Schulen von vielen Kindern im Alter von 6-10 Jahren besucht.

Das Klimabündnis wächst: Wir begrüßen **4 neue Schulen im Klimabündnis-Bildungsnetzwerk**: VS am Dom in St. Johann, VS Bischofshofen Markt, VS Henndorf, und VS Adnet. 2020 waren wir insgesamt 40-mal in Salzburger Schulen mit **Workshops, Ausstellungen und Aktionstagen**. Besonders gefragt war die **Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima“**. Auch der Workshop **„Zugschule“**, der 2020 in Kooperation mit den ÖBB durchgeführt werden konnte, wurde wieder gerne gebucht. Die klassischen Workshops wurden darüber hinaus in der zweiten Jahreshälfte durch **Online-Vorträge zum Thema Regenwald** für die Oberstufe ergänzt. Im Schuljahr 2019/20 betreute das Klimabündnis im Bundesland Salzburg drei Schulen im Rahmen des klima-



Foto: Land Salzburg/Neumayr—Leopold



**aktiv mobil** Projekts **Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen**, bei dem die Bildungseinrichtungen ein Schuljahr lang Beratung bezüglich klimafreundlicher und gesunder Mobilität erhielten. Die Betreuung wurde über das Umweltressort des Landes Salzburg finanziert.

Den landesweiten Gesamtsieg der „**Klimameilen-Sammelaktion**“ holte sich 2019 die VS Abfalter in der Stadt Salzburg.

Beim **3. ÖBB-SVV Malwettbewerb „S-Bahn der Zukunft“** waren Schüler und Schülerinnen der 6. und 7. Schulstufe aus ganz Salzburg am Zug. Gefragt waren kreativ gestaltete Plakate mit einem Reim. Die 2c des Gymnasiums St. Johann im Pongau überzeugte die Jury und holte sich den Gruppenpreis. Die SchülerInnen freuten sich über eine Klassenfahrt mit den ÖBB ins Haus der Natur und über eine drei Monate andauernde Ausstellung ihrer Werke in der bestfrequentierten Galerie Salzburgs - der S-Bahn.

## Wie die Regenwaldzerstörung Zoonosen begünstigt

Am 13. Oktober begrüßten wir gemeinsam mit Südwind und komment mit **Paloma Helena Ferandes Shimabukuro** eine Entomologin aus Brasilien zu einer Online-Veranstaltung zum Thema Corona, Regenwaldzerstörung und der erhöhten Wahrscheinlichkeit von Zoonosen.

## Grenzüberschreitend Ackern

Das Jahr erleben wie ein/e Landwirt/in und selbst Gemüse anbauen: Diese wertvolle Erfahrung können nun Kinder aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern im eigenen Schulgarten machen. Auf ca. 40 m<sup>2</sup> großen Äckern wird Gemüse gepflanzt, gepflegt und geerntet – unter biologisch nachhaltigen Bedingungen. Zehn Pilotschulen aus den Projektregionen Oberösterreich, Salzburg und Bayern nehmen am Interreg-Projekt "AB 220

GABEL - Grenzenlos Ackern für nachhaltige Bildung, Ernährung und Landwirtschaft" teil.

## Mobilität

Neben unseren Mobilitätsprojekten begleiten wir 2020 Bischofshofen beim Abschluss der FahrRadBeratung und Saalfelden und Henndorf bei der Evaluierung ihrer Situation im Radverkehr. Unter dem Motto „Klimafreundliche Mobilität für alle“ fanden rund um die **Mobilitätswoche** in ganz Salzburg wieder viele Aktionen statt. o wurde die bereits seit vielen Jahren sehr engagierte Stadtgemeinde **Saalfelden** heuer mit dem **Österreichischen Mobilitätswochenpreis** ausgezeichnet.

1,4 Millionen Kilometer haben die TeilnehmerInnen von „**Salzburg radelt**“ 2020 gemeinsam gesammelt. Der Salzburger Betrieb Ramseier Normteile testete zudem beim e-Jobrad-Test drei E-Bikes als Firmenflotte. Mitgemacht haben heuer rund 2000 Personen, 70 Betriebe, 27 Gemeinden und neun Vereine. Kooperationspartner bei „Salzburg radelt“ sind die Stadt Salzburg, die Österreichische Gesundheitskasse Salzburg, die Universität Salzburg, die Salzburger Landeskliniken, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt und der ORF Salzburg.



## Betriebe im Klimabündnis

Das Wirtschaftsservice der Stadt Salzburg fördert die Begleitung von **Betrieben beim Klimacheck** und der Aufnahme als **Klimabündnis Betrieb**. Als neue Betriebe dürfen wir begrüßen: Jufa Hotel Salzburg, AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin und Rechtsanwalt Dr. Lukits. Bereits aufgenommene Betriebe evaluierten wir in ihrer Performance und gaben Tipps für die nächsten Schritte im Klimaschutz mit: Hotel Hefterhof und Hotel zur Post sowie das Kolpinghaus.

## Wir sind alle Wetterzeugen

Durch den fortschreitenden Klimawandel kommt es vermehrt zu außergewöhnlichen Wetterphänomenen wie Überschwemmungen, Dürreperioden, Gewitter oder Hagel. Fast jede/r von uns erinnert sich an ein besonderes Wettererlebnis, sei es ein schneereicher Winter oder riesige Hagelkörner. Mit dem Wetterzeugen-Projekt wurden persönliche Erlebnisse gesammelt, um dieses Wissen zu bewahren. Ein Fotowettbewerb hat 2020 alle SteirerInnen dazu aufgerufen, diese besonderen Wettererlebnisse auf [www.wetterzeugen.at](http://www.wetterzeugen.at) hochzuladen. Auf dieser Plattform wurde gemeinsam das erste Wetterzeugen-Portal der Steiermark aufgebaut. Zusammengeführt mit wissenschaftlichen Kommentaren entsteht so ein geprüftes Archiv des Wissens über das regionalspezifische Wetter und Klima der Steiermark – im Wandel der Zeit.

**Tipp:** Auf dem **YouTube Kanal „Klimabündnis Steiermark“** gibt es spannende Interviews mit ausgewählten Wetterzeugen!  
„Wetterzeugen“ ist ein Projekt des Landes Steiermark im Rahmen der Klima- und Energieinitiative „Ich tu's – für unsere Zukunft“ in



Grafik: Land Steiermark

Kooperation mit der ZAMG Steiermark und dem Klimabündnis Steiermark.

## Klimawissen Online

Wir bieten ein **umfangreiches Angebot im Bereich Klimabildung**. Aufgrund der besonderen Situation im Jahr 2020 um Covid-19 und den damit verbundenen Maßnahmen des Homeschoolings, haben wir eine große Zahl an Bildungsaktivitäten online aufbereitet. In Kooperation mit dem Land Steiermark und dem Umwelt-Bildungs-Zentrum bieten wir nunmehr eine Vielzahl an Möglichkeiten, um die Themenbereiche Klimaschutz und Klimawandel auf vielfältigste Art und Weise auch zu Hause zu bearbeiten. Die digitalen

Bildungsangebote reichen für Kindergärten und Volksschulen vom Bilderbuchkino, über Arbeitsblätter, bis hin zu Anleitungen für Experimente für zu Hause. Zudem werden Materialien für Unter- und Oberstufe und Erwachsenenbildung auf der „Klimawissen Online“-Plattform des Landes Steiermark im Rahmen der Klima- und Energieinitiative „Ich tu's – für unsere Zukunft“ unter



Foto: Land Steiermark/Purgstaller





## [www.ich-tus.steiermark.at/klimawissen](http://www.ich-tus.steiermark.at/klimawissen) bereitgestellt.

Die Liste vieler weiterer Projekte, die 2020 mit unseren PartnerInnen vorangetrieben und umgesetzt wurden, ist lang. Darunter finden sich zahlreiche **Schulworkshops**, die auch erstmals virtuell im Klassenzimmer abgehalten, **Klimaschutz im Kindergarten**, die Wanderausstellung **Klimaversum**, **klimafreundliche Stadtrundgänge**, eine erfolgreiche **Klimameilen-Kampagne** oder ÖBB-Kooperationsprojekte wie **Bahnhofsführungen und Schnupperfahrten**. Die **Europäische Mobilitätswoche**, die größte Kampagne für sanfte Mobilität, erzielte 2020 koordiniert durch Klimabündnis Steiermark einen steirischen Teilnahmerecord. Nachhaltig einkaufen wird mit der **App „Find' ich gut!“** kinderleicht. Es fanden **Klimabündnis-Betriebe** Netzwerktreffen statt, als auch die **1. Online-Auszeichnungsgala** der Klimabündnis-Jubiläumsgemeinden. Zudem werden internationale Projekte, wie „**MULTIPLY**“ und „**Our So-lartown**“, vom Klimabündnis-Steiermark Team betreut.

## Klimaschutz ist Teamwork

Unser Klimabündnis-Netzwerk in der Steiermark ist auch 2020 gewachsen:

- 3 Gemeinden:** Lang, Kammern im Liesingtal und Stattegg.
- 5 Betriebe:** dean&david Zinzen-dorf-gasse / Murpark / Jakoministraße, Tiergarten Leibnitz und Bellaflora Graz St. Peter.
- 15 Bildungseinrichtungen:** VS Niederöblarn, VS Öblarn, VS Mönichwald, VS Neudorf b. Pischelsdorf, VS Pöllauberg, VS Saifen-Boden, VS Schönegg, VS Sonnhofen, VS St. Nikolai ob Drassling, VS St. Ulrich in

Greith, VS St. Jakob im Walde, VS Passail, VS St. Johann b. Herberstein, NMS Stainz und KG Kind sein Voitsberg.

Das steirische Klimabündnis-Netzwerk umfasst somit engagierte 81 Gemeinden, 142 Betriebe und bereits 95 Bildungseinrichtungen. Gemeinsam können wir uns noch besser für unsere Klimaschutzziele einsetzen:

- Verringerung der Treibhausgas-Emissionen und
- Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit sowie gemeinsame Projekte und Kampagnen in den Bereichen Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und Klimawandelanpassung.

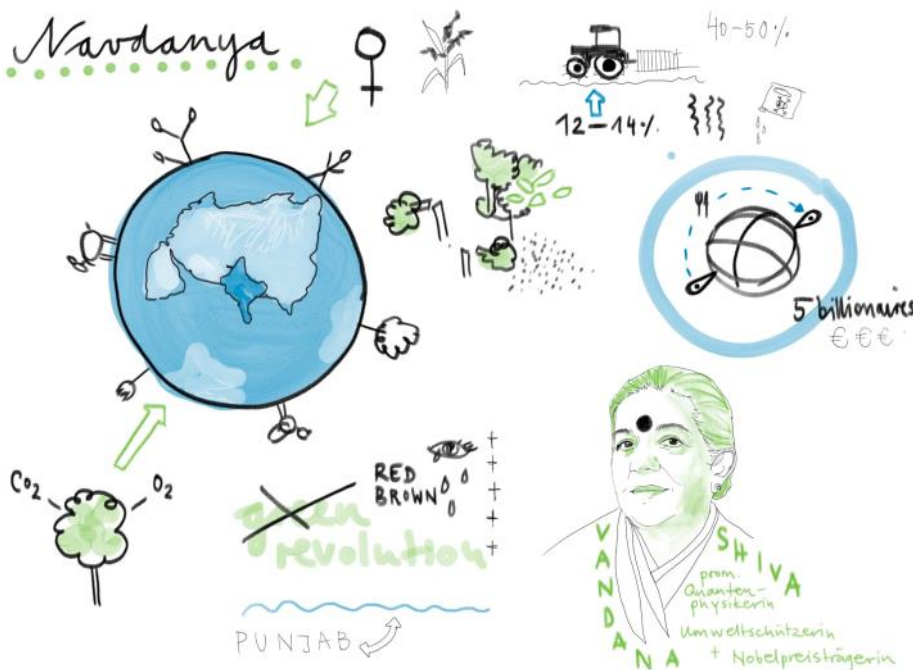


## Mit starken Netzwerken durch die Krise

**Das Tiroler Klimaforum im November 2020 blickte über den Tellerrand. Von Indien, über Österreich, nach Brasilien – auf der Online-Bühne standen inspirierende Persönlichkeiten und starke Netzwerke aus Kommunen, Betrieben und Organisationen. Die zentrale Frage: Wie können uns nachhaltige Netzwerke helfen, um Krisen zu meistern?**

Jährlich lädt das Klimabündnis Tirol in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol zum Tiroler Klimaforum. Aktuelle Entwicklungen und Vorzeigebispiele aus dem Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz stehen dabei im Fokus. 2020 ging das Klimaforum online und stellte die Frage: Wie können uns Netzwerke dabei helfen besser für Krisen gerüstet zu sein – sei es in Zeiten von Corona oder im Hinblick auf die Klimakrise? Dazu lieferte Netzwerkanalytiker Christian Gulas einen spannenden Input. Anschließend wurden nachhaltige Netzwerke aus Tirol Vorarlberg und Deutschland vor den Vorhang geholt.

Grafik: Anna Wacholder



Ergänzt wurden die Leuchtturmprojekte von interkontinentalen Beiträgen und Interviews. Eine Liveschaltung führte nach Brasilien zur Klimabündnis-Partnerorganisation ISA, die sich im Amazonas für die Erhaltung des Regenwaldes und indigene Rechte stark macht. Anschließend richteten die Online-Gäste ihren Blick nach Osten zu Vandana Shiva, international bekannte Umweltaktivistin und Preisträgerin des Alternativen Nobelpreises. Sie hielt eine flammende Rede für Ernährungssouveränität und internationalen Zusammenhalt in Zeiten der Krise. Ein Nachmittag voller Inspiration für all jene, die die Krise als Chance sehen, die Zukunft neu zu denken.

**Tip:** Das Tiroler Klimaforum 2020 kann online nachgesehen werden:

[tirol.klimabuendnis.at/klimaforum-2020](https://tirol.klimabuendnis.at/klimaforum-2020).

## In Serfaus gemeinsam für das Klima

**2020 trat die Tiroler Gemeinde Serfaus dem Klimabündnis bei. Aber nicht nur das. Auch die Volksschule, der Kindergarten, das Gästehaus Enzian und das Kölner Haus schlossen sich dem Netzwerk an. So entsteht ein starkes Bündnis für den Klimaschutz in einer der tourismusstärksten Regionen Tirols.**

„Die Klimakrise ist eine globale Herausforderung, der wir auf lokaler Ebene begegnen müssen“, so Andrä Stigger, der Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol. Dieser Prämisse folgt nun auch Serfaus. Gemeinde, Bildungseinrichtungen und einige Betriebe schließen sich zusammen um gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit einzustehen. Die örtliche U-Bahn ist



bereits ein Vorzeigeprojekt für Verkehrsberuhigung. Nun hat die Gemeinde mit knapp über 1.000 EinwohnerInnen und 7.500 Gästebetten in ihrem Dorfentwicklungsprozess Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu einem wesentlichen Handlungsfeld erklärt. Eine Arbeitsgruppe gibt den Fahrplan vor, so Bürgermeister Paul Greiter, der selbst den Klimaschutzlehrgang von Klimabündnis Tirol besucht hat.



Foto: Klimabündnis Tirol

**Nachhaltiges Wirtschaften auf dem Vormarsch:** Und auch sonst hat sich im Netzwerk einiges getan. 2020 haben sich 24 Tiroler Unternehmen dem Klimabündnis angeschlossen, zahlreiche weitere befinden sich in Aufnahme – so viele wie noch nie!

## Das Leben danach

**Nach dem ersten Corona-Schock im Frühjahr 2021 sind viele Menschen ins Grübeln gekommen: Ist unsere Lebensweise nachhaltig? Soll nach Corona alles wieder so werden wie es war? Und welche Hebel können wir jetzt in Bewegung setzen um einer noch größeren Krise entgegenzusteuern – der Klimakrise?**

In Tirol hat ein Bündnis von zivilgesellschaftlichen Organisationen, VertreterInnen der Wissenschaft, NGOs, Vereinen und Kulturinitiativen im April einen offenen Brief an die Landesregierung geschrieben – darunter auch das Klimabündnis Tirol. Die Forderung: Richtungsweisende Entscheidungen müssen jetzt getroffen werden, um die Klimaziele auf

Landes- und Bundesebene zu erreichen. Das beginnt bei der Gesetzgebung und endet bei gezielten Förderungen für nachhaltige Projekte und Unternehmen.

Auch über 30 UnternehmerInnen hatten sich dem Bündnis angeschlossen und fordern, dass Corona-Wirtschaftshilfen an Klimakriterien zur Erreichung der nationalen Klimaziele geknüpft werden: Von der Reduktion von Treibhausgasemissionen, über die Förderung einer Kreislaufwirtschaft, bis hin zu Bodenschutz und einer nachhaltigen Produktion von Lebensmitteln.



## Ausstellung „klima verbündet“

Die Ausstellung „klima verbündet“ für Kinder und Jugendliche steht allen Schulen in Vorarlberger Gemeinden zur Verfügung. Das Team der Ausstellungsbegleiter\*innen zeigte mit viel Freude den Kindern und Jugendlichen, welche Auswirkungen unser Handeln und welche Handlungsmöglichkeit jeder einzelne hat. 2020 war sie nur in wenigen Schulen zu Gast, da aufgrund von Covid19 keine weiteren Termine organisiert werden konnten. In Bludenz, Bürs und Dornbirn freuten sich jedoch insgesamt 27 Klassen über die Führungen.

## Vorarlberger Umweltwoche 2020

Die Umweltwoche 2020 sollte nicht ganz ausfallen. So wurden kurzfristig in der Woche vom 1. – 11. Juni Online-Vorträge organisiert. Die Themen reichten von Sanieren bis zur zukünftigen Mobilität.

Klimabündnis Vorarlberg ist Partner der Umweltwoche. Alle Partner setzen damit ein Zeichen für ein gemeinsames Engagement in diesem Themenbereich.

## Vorarlberg MOBILWoche 2020

Die MOBILWoche fand vom 5. – 13. September statt. Schwerpunkt waren die vielen Möglichkeiten, klimafreundliche Verkehrsmittel intelligent zu nutzen. Vom Mobilwochen-Ticket für Wanderausflüge samt Vorstellung von Wanderrouten per Bus und Bahn, über Gutscheine zur Nutzung der FAIRTIQ-App in öffentlichen Verkehrsmitteln und die Testak-

tion von CARUSO-Carsharing, bis zur Teilnahme am Fahrradwettbewerb „RADIUS“.

Klimabündnis war auch diesmal wieder mit der Aktion KLIMABOHNE ON TOUR als Partner vertreten. Mit dem Ziel Vorarlbergs klimafreundlichsten Kaffee in den Gemeinden vorzustellen, fand der mobile Infostand in Hard, Hohenems, Dornbirn und Andelsbuch statt. Das gesamte Material wurde mit Lastenrädern transportiert. Neben eine Kostprobe des gesegelten Kaffees aus der kolumbianischen Klimabündnis Partnerregion gab es auch die Möglichkeit einer Testfahrt mit dem Fairvelo-Lastenrad.

## VN Klimaschutzpreis 2020

In den Kategorien „Bewusst leben im privaten Haushalt“, „Schule und Jugend aktiv“, „Innovative Unternehmen“, „Gemeinden und Öffentlichkeit“ sowie „Landwirtschaftliche Vielfalt“ wurden jeweils drei Preisträger mit dem VN-Klimaschutzpreis ausgezeichnet.

Ziel der Initiative war es, zu sensibilisieren, sowie einen Anreiz für jeden Einzelnen zu schaffen, seine CO2-Bilanz zu verbessern. Gabriele Greußing von Klimabündnis Vorarlberg leitet die Jury. Der Bogen der eingereichten Projekte reicht von globalen Ansätzen bis zu lokalen im eigenen Haushalt – ganz nach dem Motto eines einreichenden Jugendlichen: „Keiner kann alles richtig machen, aber jeder kann etwas machen!“

Die ausgezeichnete Ökopionierin Ingrid Benedikt ist dem Klimabündnis Vorarlberg sehr verbunden. Bei einem Lehrgang zum kommunalen Klimaschutzbeauftragten entstand



Foto: Vorarlberger Nachrichten



die Idee zur Vorarlberger Umweltwoche als Vernetzungsplattform aller Initiativen. Diese Idee wird seit vielen Jahren umgesetzt.

## Partnerschaft Chocó

„Gemeinsam Verantwortung für das Weltklima tragen und voneinander lernen“ - unter diesem Leitsatz pflegt Klimabündnis Vorarlberg seit 1993 eine enge Zusammenarbeit mit der ländlichen Bevölkerung des Chocó in Kolumbien. Bedauerlicherweise musste der für Herbst geplante Ländle-Besuch von zwei Atrato-Flusswächtern auf 2021 verschoben werden. Als Ersatz gab es ein Online-Webinar im Zuge dessen unsere Partner über ihre Aktivitäten zum Schutz des Atrato-Flusses berichteten.

Bereits zu Jahresbeginn wurde eine Petition aus Vorarlberg an die kolumbianischen Regierung übergeben. In dieser Stellungnahme unserer Mitglieder wird um die Umsetzung des Friedensvertrags von 2016 und die umgehende Unterbindung weiterer Menschenrechtsverletzungen ersucht.



Foto: Klimabündnis Vorarlberg

Auch die jährliche Visite der Projektkoordination aus Vorarlberg in Kolumbien wurde wegen Covid19 abgesagt. Mit Jahresende übergab der langjährige Projektkoordinator Daniel Sperl an die bisherige Assistentin Carolina Osorio Rogelis, die sich als gebürtige Kolumbianerin mit vollem Engagement um eine weitere Intensivierung der Partnerschaft bemühen wird.

## Jahreshauptversammlung des Klimabündnis Vorarlberg

Covid19 machte den Jahresplan 2020 sehr schwer. Die Gemeinderatswahlen wurden vom Frühjahr in den Herbst verschoben. Es gab viel Wechsel in den Gemeinden, die Ausschüsse konnten erst gegen Ende des Jahres gebildet werden. Die im Herbst auch erhöhten Sicherheitsbestimmungen bewogen den Vorstand, um eine Verlängerung der Funktionsperiode anzusuchen. Somit findet die nächste Jahreshauptversammlung erst wieder im Herbst 2021 statt. In der Zwischenzeit wurden die Entscheidungen online gefällt.



Foto: Klimabündnis Vorarlberg

## Klimaschutz und Klimawandelanpassung in Wiens Bezirken

Auch im Jahr 2020 wurden die Wiener Gemeindebezirke wieder aktiv in der Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und -projekten beraten und unterstützt. Die von der MD-KLI für 2019 gesetzte und von Bürgermeister Michael Ludwig unterstützte Initiative „Klimafreundlich leben“ wurde vom Klimabündnis mitgetragen, in der Wiener (Bezirks)Bevölkerung öffentlichkeitswirksam unterstützt und 2020 fortgeführt.

Mit Veranstaltungen, Aktionen und Bildungsangeboten konnte das Thema Lebensstil in Verbindung mit Klimaschutz den BürgerInnen Wiens vermittelt werden. Klimabündnis Wien führte im Auftrag der MD-KLI und in Kooperation mit Einrichtungen der Stadt Wien Veranstaltungen für verschiedene Ziel- und Altersgruppen durch:

- Klimaquizrad und Info-Stand bei Bezirksveranstaltungen (für Kinder und Erwachsene)
- Moderierte Klima-Quizradshow mit der Spielvariante „A, B oder C- Rate- und Bewegungsspaß mit dem Klimaquizrad“ (für Kinder und Jugendliche).
- Klima-Puppentheater „Kasperl und die Klimafee“ und Vertiefungsworkshops in Kindergärten
- Workshops für Schulklassen zu den Themen Klimaschutz, Mobilität, Energie und Lebensstil.

## neue Bezirke im Klimabündnis-Netzwerk

2020 wurden die Bezirke Floridsdorf, Ottakring, Meidling, Penzing, Hernalts und Liesing Klimabündnis-Bezirke.



## Josefstädter Klimaschutzpreis

Vom "energie & reparatur & upcycling café" über Abfallkonzepte bis hin zu "Oasen im Achten". Im Herbst 2019 hat der 8. Bezirk gemeinsam mit dem Klimabündnis Österreich dazu aufgerufen, innovative Ideen und laufende oder abgeschlossene Projekte, die zum Klimaschutz im 8. Bezirk beitragen, beim Josefstädter Klimaschutzpreis 2019/2020 einzureichen. 69 Ideen und Projekte wurden im Zeitraum zwischen 22.10.2019 und 31.01.2020 eingereicht. Die Jurysitzung folgte im März. Die Preisverleihung fand Ende Juni am „Coolen Platz“ Schlegelplatz statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte Prince Zeka mit Weltmusik.

## Klimaschutzpreis am Alsergrund - Gemeinsam für den 9.

Von Mai bis November 2020 konnten Privatpersonen, Unternehmen, Organisationen und Kinder Klimaschutz-Ideen und Projekte einreichen. Das Motto des vom Klimabündnis-Bezirk Alsergrund gemeinsam mit dem Klimabündnis ausgerufenen Klip9 war „Gemeinsam für den 9. – mitmachen und gewinnen.“ Eine 10-köpfige Jury, bestehend aus FachexpertInnen und politischen VertreterInnen des Bezirks, wählten in einem mehrstufigen Verfahren in der Jurysitzung am 25. November 2020 die PreisträgerInnen aus. Vergeben wurden Preisgelder im Gesamtwert



von EUR 4.600. Die GewinnerInnen:  
[wien.klimabuendnis.at/klip-9-19-einreichungen-beim-1-klimaschutzpreis-am-alssergrund](http://wien.klimabuendnis.at/klip-9-19-einreichungen-beim-1-klimaschutzpreis-am-alssergrund)

## Klimaschutzpreis Rudolfsheim-Fünfhaus

Zum 2. Mal schrieb der 15. Bezirk gemeinsam mit dem Klimabündnis den Klimaschutzpreis Rudolfsheim-Fünfhaus (Klip 15) unter dem Motto Klimaschutz beginnt bei dir. Dein Projekt, deine Idee zählt! aus. Vergeben wurden Preisgelder im Gesamtwert von EUR 8.000. Die Preisverleihung findet aufgrund von Corona 2021 statt.

## Währinger Klimaschutzpreis

Von Oktober 2019 bis Februar 2020 konnten Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen Klimaschutz-Ideen und Projekte einreichen. Das Motto des vom Klimabündnis-Bezirk Währing gemeinsam mit dem Klimabündnis Österreich ausgeschriebenen Klip18 lautete „Unser Bezirk, unser Klima – dein Beitrag zählt“. Eine 11-köpfige Fachjury wählte aus 41 Einreichungen in den Kategorien Ideen, laufende oder abgeschlossene Projekte und „Kinder bis 14 Jahre“ aus. 10 Projekte und Ideen wurden mit Preisgeldern

von insgesamt 3.100 Euro ausgezeichnet.

## Klimatage für SchülerInnen auf der Donauinsel

Workshops zur Klimawandelanpassung - Gutes Klima für die Donauinsel

Um die Donauinsel weiterhin als kühlenden Grünraum zu schützen und zu erhalten, entwickelt das EU-Projekt LIFE DICCA Strategien zur Anpassung an den Klimawandel. Beispielsweise werden Schafe seit Mai 2019 als umweltschonende Rasenmäher eingesetzt, Teichbiotope revitalisiert, naturnahe Uferbereiche ausgeweitet, neue Streuobstwiesen und naturnahe Wiesen angelegt, ein klimafreundliches, mit Windkraft betriebenes Bewässerungssystem aufgebaut und Hinweistafeln zum Schutz des sensiblen Ökosystems aufgestellt.

Klimabündnis Österreich hat im Auftrag der Stadt Wien/ Wiener Gewässer und im Rahmen des Projekts LIFE DICCA –Gutes Klima für die Donauinsel ein kostenloses Angebot für Schulen entwickelt, mit folgenden Schwerpunkten:

- interaktiven Stationen zu den Themen Klima und Klimawandelanpassung
  - einer Einführung zum Lebensraum Donauinsel & Klima
  - Spaziergang zu ökologisch und klimawandelanpassungsrelevanten Stationen auf der Donauinsel

3 Schulklassen des Sigmund Freud Gymnasiums konnten im Rahmen des von der Schule gesetzten fächerübergreifenden Klima-Schwerpunkts teilnehmen.



## Europäische Mobilitätswoche und Autofreier Tag

Bereits seit dem Jahr 2002 organisiert das Klimabündnis Österreich im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie die Europäische Mobilitätswoche in unserem Land. Mit 534 teilnehmenden Gemeinden liegt Österreich europaweit im absoluten Spitzenfeld. Einzigartig in Europa ist außerdem die Beteiligung von 101 Bildungseinrichtungen, 78 Pfarren und 52 Betrieben und NGOs. Das über zwei Jahrzehnte gewachsene Netzwerk an Kooperationspartnern sichert den jährlichen Erfolg der Kampagne. Hunderte Aktionen zur Förderung klimafreundlicher Fortbewegungsarten wurden in der Woche von 16.-22. September 2020 organisiert. Im Corona dominierten Jahr wurde verstärkt darauf geachtet, auf die Situation abgestimmte Aktionsvorschläge

auszuarbeiten und umzusetzen. Der Österreichische Mobilitätswochen Preis ging 2020 gleich an 3 Gemeinden und 1 KEM-Region - Stössing, Ried im Innkreis und Saalfelden sowie an die KEM-Region GU-Süd. Sie überzeugten die Mobilitätswochen-Jury durch ihr außerordentliches Engagement.

[www.mobilitaetswoche.at](http://www.mobilitaetswoche.at)

## Lehrgang Kommunale Mobilitäts- & Radbeauftragte

Der Lehrgang zu Kommunalen Mobilitätsbeauftragten vermittelt in zwei Modulen zu je zwei Tagen ein fundiertes Basiswissen zum breiten Spektrum nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde. Die Gemeinde erhält mit einer/m Kommunalen Mobilitätsbeauftragten eine kompetente Ansprechperson für Verkehrsbelange. Der Lehrgang richtet sich vor allem an Gemeinde-Mitarbeitende, BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen.



Foto: BMK/Cajetan Perwein





Renommierte Mobilitäts-ExpertInnen präsentieren praktische Grundlagen nachhaltiger Verkehrsgestaltung. Erfolgreiche PraktikerInnen zeigen, wie dies konkret umgesetzt und politisch erfolgreich werden kann. Im Zuge des Lehrgangs erstellten die Teilnehmenden eine Projektarbeit mit Bezug zu ihrer Gemeinde.

Aufgrund von Corona musste die Anzahl der Teilnehmenden 2020 drastisch eingeschränkt und das 2. Modul online abgehalten werden. Somit konnten 12 Personen zu kommunalen Mobilitätsbeauftragten und 6 Personen zu Radbeauftragten ausgebildet werden.

Herzlichen Dank an unseren langjährigen wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Günter Emberger (TU Wien) und an unseren diesjährigen Hauptkooperationspartner Markus Gerhartinger (Umweltbüro der Erzdiözese Wien).

## **klimaaktiv mobil: Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen**

Der klimafreundliche und gesunde Schulweg wird in über 60 Bildungseinrichtungen in ganz Österreich unter die Lupe genommen.

Mobilitätsberatende begleiten dazu Bildungseinrichtungen in ganz Österreich ein Schuljahr lang. 40 Pakete wurden vom BMK finanziert, weitere 21 Profibegleitungen von den Bundesländern Tirol, Salzburg und Oberösterreich. Die gemeinsamen Aktivitäten vereinen dabei gleich mehrere Vorteile: Sie schützen das Klima, fördern die Gesundheit und verringern außerdem das Verkehrsaufkommen rund um Kindergarten oder Schule. Im Zuge des Projektes wurden die Erfahrungen aus den Profi-Bildungseinrichtungen an andere Bildungseinrichtungen weitergegeben in Form von

- Unterrichtsimpulsen, fertigen Packages wie Elternhaltestellen, Schrittzähler, Pedibus-Materialien
- Infobroschüren; im Leitfaden „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen finden sich die 30 beliebtesten Tipps für und von Bildungseinrichtungen.
- Seminare und Lehrgänge.

Eine Maßnahme umfasste die Einführung von Schulstraßen. Hier wurden die Erkenntnisse gebündelt und in die Weiterentwicklung der Schulstraße eingebracht. Für Kindergärten steht die Mobilitätsbox kostenfrei österreichweit zur Verfügung.

# Nationale Projekte

Das Projekt wird finanziert vom BMK. Ein E-Mail-Newsletter und die Website informiert über das Projekt: [www.klimaaktivmobil.at/bildung](http://www.klimaaktivmobil.at/bildung)

## Gelebte Praxis Klimakommunikation

In diesem vom BMK geförderten Projekt gelang es uns öffentlichkeitswirksame, praxisnahe und den Zeitgeist treffende Tools zu entwickeln, mit denen wir das breite Themenfeld der Klima-Kommunikation öffentlichkeitswirksam in die Breite tragen. Es ist uns ein großes Anliegen Österreich eine diskursive Plattform zu bieten, da Klima-Kommunikation ein über viele Jahre leider vernachlässigtes Themengebiet ist. Immer noch stehen wir vor der Aufgabe gemeinsam die Klimakrise aus ihrer oft rein wissenschaftlich geprägten Schublade herauszuholen und sie soziale Realität werden zu lassen. Dieser Tatsache wirkten wir mit handlichen

Hilfsmitteln entgegen: Neben einer Klima-Faktencheck-Bierdeckelserie, entwickelten wir auch eine KlimaTipps-Sammlung, mit der wir unseren Zielgruppen alltägliche Tipps rund um den Klimaschutz graphisch ansprechend zur Verfügung stellten. Diese Tipps wurden einerseits als Gemeindezeitungsbeiträge in verschiedenen Formaten konzipiert und andererseits als sogenannte „Widgets“ für die Webseiten unserer Zielgruppen angeboten. Mit diesen Maßnahmen und noch vielen weiteren, die folgen werden, gilt: Machen wir die Klimakrise in allen gesellschaftlichen Bereichen zum Thema, denn nur so erreichen wir eine breite öffentliche Akzeptanz etwas gegen sie zu tun.

[nachhaltigesoesterreich.at](http://nachhaltigesoesterreich.at)

## Aktionstage Nachhaltigkeit

Das Klimabündnis Österreich unterstützte zum zweiten Mal als Supportleister die Aktionstage Nachhaltigkeit. Träger dieser seit 2013 bestehenden Initiative sind die NachhaltigkeitskoordinatorInnen aller Bundesländer sowie das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Unter dem Motto *„Globale Ziele für Nachhaltige Entwicklung gemeinsam verwirklichen: Innovative Ideen, Engagement und Solidarität in Zeiten der großen Herausforderungen!“* fanden die Aktionstage Nachhaltigkeit in diesem außerge-



Grafik: Aktionstage Nachhaltigkeit

wöhnlichen Jahr von 4. Mai bis 8. Oktober in ganz Österreich statt. Mit insgesamt 319 Beiträgen haben AkteurInnen aus allen Bundesländern ihre lösungsorientierten, solidari-



**KlimaTipps**  
#klimafreundlich heizen

Wir sind  
Klimabündnis  
Gemeinde

- Entlüften Sie Ihre Heizung vor der Heizsaison.
- Wenn Sie die Temperatur um 1°C senken, sparen Sie 6 % der Energie und somit auch Geld.
- Lüften Sie alle 2 bis 3 Stunden kurz, aber kräftig. So verhindern Sie das Auskühlen der Wände und Schimmelbildung.
- Vermeiden Sie lange Vorhänge und Möbel vor den Heizkörpern.
- In der Nacht ist eine Raumtemperatur von 19°C am besten für einen gesunden Schlaf.

[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at)

Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



schen und zukunftsweisenden Beiträge in Sinne der Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für viele Menschen sichtbar und erlebbar gemacht. Das Ziel der Aktionstage war es, dieses vielfältige Engagement auf einer gemeinsamen Plattform zu bündeln und die große Bandbreite an beruflichen und privaten Gestaltungsmöglichkeiten für eine lebenswerte Zukunft aufzuzeigen. Neben Webinaren und Workshops gab es Ausstellungen, Wettbewerbe, Beteiligungsinitiativen, Nachbarschaftshilfen und vieles mehr!

[nachhaltigesoesterreich.at](http://nachhaltigesoesterreich.at)

## EAT—Toolbox zu Ernährung und Umwelt

Wie umwelt- und klimafreundlich ist unsere Ernährung? Und vor allem, wo kann jede und jeder einzelne ansetzen? Informativ und spielerisch zugleich liefert das Projekt **EAT** Antworten auf genau diese Fragen. Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer **elektronisch analogen Toolbox**, die Zusammenhänge zwischen dem eigenen Ernährungs- bzw. Konsumverhalten und Klimawandel sowie Umweltschäden an eine junge Zielgruppe kommuniziert. Als Einstieg weckt ein kurzes Erklärvideo das Interesse am Thema. Zur Vertiefung stehen selbsterklärende Infotafeln zur Verfügung. Ein Augmented-Reality-Game behandelt spielerisch die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Lebensmittelproduktion und dem verantwortungsvollen Umgang mit unseren Naturgütern. Ein zweites kurzes Erklärvideo beleuchtet Handlungsmöglichkeiten. Abgerundet wird das Angebot durch ein digitales Quiz. Das Endergebnis ist ein Prototyp einer Toolbox mit digitalen und analogen Elementen.



**EAT**  
elektronisch  
analoge toolbox  
**ernährung**  
**+ umwelt**

Projektträger sind das Klimabündnis Österreich, das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum sowie die FH Oberösterreich. Das Projekt wird im Rahmen des Programms für ländliche Entwicklung 2014-2020 vom Bund und der EU gefördert. Die Projektlaufzeit von Juni 2019 bis Dezember 2020 wurde auf Juni 2021 verlängert.

## Verbreitungsoffensive SDGs - Gemeinden packen an

Im Jahr 2020 wurde uns sehr schnell bewusst wie sehr wir als Gesellschaft nachhaltige Lösungen benötigen. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung können dabei als Orientierungsrahmen bzw. als eine Art Kompass einen Weg skizzieren, der sowohl für öffentliche Politiken als auch für Unternehmen und im privaten Bereich erstrebenswert wäre. In die-



sem, von der ADA geförderten Projekt, wurden Gemeinden bei der Umsetzung von Maßnahmen bestärkt, indem konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt wurden. In diesem Sinne wurde unsere bisherige Praxis fortgesetzt, die Klimakrise und den -schutz im globalen Zusammenhang zu betrachten und durch die Partnerschaft mit indigenen Völkern des Amazonas auch die entwicklungspolitische Perspektive bei konkreten Maßnahmen zu transportieren. Mit einem vierminütigen Kurzfilm, der auf die dramati-

# Nationale Projekte

sche Situation im Amazonasregenwald aufmerksam macht und die schützende Rolle der indigenen Bevölkerung in den Vordergrund stellt, ist uns ein identifikationsstiftendes und zum Nachdenken anregendes Werk gelungen, das über die Projektgrenzen hinaus ein wichtiges Tool für unsere alltägliche Arbeit darstellt. Außerdem wurde ein SDG-BotschafterInnen-Netzwerk ins Leben gerufen, das aus Personen unterschiedlichster gesellschaftlicher Bereiche besteht und stetig erweitert werden soll, um der Verbreitung und Bekanntmachung der SDGs weiter Schwung zu verleihen.

## Bildungseinrichtungen im Klimabündnis

- beschäftigen sich fächerübergreifend mit klimarelevanten Themen.
- suchen zusammen mit den SchülerInnen/Kindern Wege zu klimaschonendem Handeln und erarbeiten konkrete Maßnahmen vor allem in den Bereichen Energie und Verkehr.
- unterstützen die Gemeinde bei einer Politik in Richtung nachhaltiger Entwicklung.
- behandeln die Belange und Probleme der Länder des Südens und führen Aktionen zur Unterstützung der Klimabündnis-PartnerInnen durch.
- berichten über ihre Arbeit, damit ein Informationsaustausch zwischen den Schulen und Bildungseinrichtungen möglich ist.

[www.klimabuendnis.at/bildungseinrichtungen](http://www.klimabuendnis.at/bildungseinrichtungen)

## Bundesweite Bildungsprojekte

### Klima Puppentheater

Mit dem Klima Puppentheater „Kasperl und die Klimafee“ bringt das Klimabündnis Österreich Klimaschutz- auf lebendige und alters-

gerechte Weise in den Kindergarten.

Zur Auswahl stehen folgende Themen:

- Mobilität: "Kasperl, die Klimafee und das verhexte Ulmendorf"
- Müll: "Kasperl, die Klimafee und der verschmutzte Teich"
- Garten & Ernährung: "Kasperl, die Klimafee und der zauberhafte Garten"
- Klimagerechtigkeit & Teilen: "Kasperl, die Klimafee und der Klimakristall"
- Energie: "Kasperl geht ein Licht auf"



Ein Team an geschulten Puppenspielerinnen und Puppenspielern führt die Klimapuppentheaterstücke mit anschließenden Workshops österreichweit in Kindergärten durch. Begleitend stehen für die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Eltern Materialien des Klimabündnis zu Verfügung.

Corona bedingt konnte nur ein Teil der für 2020 geplanten Puppentheater-Termine durchgeführt werden, einige Aufführungen konnten – unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen – stattfinden.

Das Bilderbuch „Das Geschenk der Klimafee“, das im Zuge des letzten Projektes erstellt wurde, fand regen Absatz und wurde im Zuge dieses Projektes nachgedruckt.



Das Projekt Klimapuppentheater findet im Auftrag des BMK, Abteilung Koordinierung Klimapolitik statt.

[www-klimabuendnis.at/kindergarten/kasperl](http://www-klimabuendnis.at/kindergarten/kasperl)

## VWA und Klimaschutz

Das Klimabündnis Österreich unterstützt Schülerinnen und Schüler bei ihren vorwissenschaftlichen Arbeiten (VWA / Diplomarbeit) im Bereich Klimaschutz mit folgenden Angeboten:

- Persönliche Beratung
- Schul-Workshops
- KlimaAward – Prämierung vorwissenschaftlicher Arbeiten zum Thema Klimaschutz
- Informationen zu den Themen Klimawandel, erneuerbare Energie, Klimagerechtigkeit, Klimapolitik, Klimawandelanpassung und klimafreundliche Mobilität

Im Jahr 2020 wurde im Rahmen dieses Projektes erstmals auch der Wettbewerb „Frame your Mission“ ausgeschrieben, bei dem Jugendliche ihr Klima-Engagement auf kreative Weise zeigen konnten. Mittels Videoclip wurde dieser Wettbewerb beworben. Es wurden verschiedenste kreative Beiträge eingereicht – eine Auswahl findet sich auf der Projektwebsite.

Auch beim VWA KlimaAward wurden vielfältige und qualitativ hochwertige Arbeiten eingereicht, vier davon wurden prämiert.

Beworben wird das Projekt u.a. durch das neu produzierte Video „Klimaschutz zum VWA Thema machen“, in dem ehemalige VWA KlimaAward-Preisträgerinnen und Preisträger zu Wort kommen.

Das Projekt VWA und Klimaschutz wurde vom BMK, Abteilung Koordinierung Klimapolitik beauftragt. reuen.

[www.reifeleistung.at](http://www.reifeleistung.at)



## Unterrichtsmaterialien

### „Klima und Energie I“

Was ist eigentlich Energie? Wie wurde sie früher genutzt? Welche Auswirkungen hat unser heutiger Umgang mit Energie auf das Klima? Und vor allem: Was können wir im eigenen Umfeld verbessern? Die ansprechend gestalteten Materialien bieten PädagogInnen der 2. bis 6. Schulstufe gut aufbereitete Hintergrundinfos und vielfältige Methoden für die Umsetzung im Unterricht.

Zielgruppe: 2.- 6. Schulstufe

Inhalt: Wissenswertes rund ums Klima, Energie, was ist das?, Energiequellen, Energie damals und heute, Eine Welt voll Energie, Auswirkungen der Energienutzung auf Umwelt und Klima, Energiesparen ist Klimaschutz: In der Schule und zu Hause, Energiesparen ist Klimaschutz: Bei der Fortbewegung, Energiesparen ist Klimaschutz: Beim Essen, Gemein-



Unterrichtsmaterialien  
Klima und Energie I

für Pädagoginnen und Pädagogen  
der 2. bis 6. Schulstufe

Bundesministerium  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

sames Handeln gegen die Klimakrise  
Aufbau pro Kapitel: Hintergrundinfos für PädagogInnen, Aktivitäten, Lese- und Arbeitsblätter

Druck Juni 2020, Auflage von 1.500 Stück, Umfang: 68 Seiten (+ Online Kopiervorlagen). Das Unterrichtsmaterial wurde im Auftrag des BMK, Abt. Koordinierung Klimapolitik erstellt. [www.klimabuendnis.at/klima\\_und\\_energie\\_1](http://www.klimabuendnis.at/klima_und_energie_1)

### Mobilität für Volksschulen & Oberstufen

Das Klimabündnis unterstützt seit vielen Jahren Bildungseinrichtungen um das Thema Klimaschutz, Klimawandel und im Speziellen auch den Themenbereich nachhaltige Mobilität in den Schulen zu verankern. Die bestehende Broschüre für Volksschulen aus dem Jahr 2008 wurde im Auftrag des BMK grundlegend überarbeitet, aktualisiert, thematisch, methodisch erweitert und grafisch komplett neu gestaltet.

Hinzu kam der Auftrag für die Entwicklung eines neuen Unterrichtsheftes für Lehrkräfte von Oberstufenklassen für alle Schultypen.

Maßnahmen für beide Unterrichtsmaterialien:

- Einholen von Feedback und Wünschen aus dem Personenkreis der Zielgruppe (Lehrkräfte aus Volksschulen und Oberstufen Schulen)
- Konzeption, Erstellen einer inhaltlichen Struktur
- Erstellung neuer Inhalte, Aktualisierung bestehender Inhalte
- Ergänzung relevanter Themen(-aspekte)
- Ergänzung methodischer Umsetzungsvorschläge unter Berücksichtigung von BNE-Kriterien und kompetenzorientiertem Lernen

Beide Unterrichtshefte werden im Jahr 2021 fertiggestellt.

## Klimaschutz im Unterricht

Das Projekt „Klimaschutz im Unterricht – För-



**derung schulautonomer Initiativen zum Klimaschutz“** soll dazu beitragen, dass Klimaschutz an österreichischen Schulen im Unterricht stärker integriert wird. Zielgruppe sind Pädagoginnen und Pädagogen und in weiterer Folge Schülerinnen und Schüler.

Kernelement des Projektes bilden Fortbildungsseminare an der Pädagogischen Hochschule Burgenland, welche für Pädagoginnen und Pädagogen aller Schulstufen aus ganz Österreich zugänglich sind. Neben fachlichen und didaktischen Inputs zu klimarelevanten Themen, wird Zeit und Raum für Austausch geboten. Feedback und Inputs der Teilnehmenden sollen in ein Modelkonzept zu Klimaschutz im Unterricht fließen.

Ein Start-Vernetzungstreffen mit inhaltlichen und didaktischen Inputs zum Thema Klima, Klimaschutz und Klimawandelanpassung fand im März in Mattersburg statt.

Eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema Mobilität konnte – unter Beachtung der Corona-Schutzmaßnahmen – im Oktober 2020 an der PH Eisenstadt durchgeführt werden. Das Seminar widmete sich dem Thema Mobilität und fand großen Zuspruch bei den Teilnehmenden, die sich aus Pädagoginnen

und Pädagogen von der Volksschule über NMS bis zur HTL zusammensetzten. Für 2021 sind im Rahmen dieses Projektes weitere Fortbildungen geplant. Das Projekt Klimaschutz im Unterricht wurde vom BMK, Abteilung Koordinierung Klimapolitik beauftragt.

## Klimameilen

Mit der Klimameilen-Kampagne setzen Kinder aus ganz Europa gemeinsam ein Zeichen, wie wichtig Klimaschutz ist und dass sie für



# Internationale Projekte

klimafreundliche Wege in die Zukunft bereit sind! In Österreich fand die Klimameilen-Kampagne bereits zum 18. Mal statt. Trotz schwierigen Bedingungen in diesem außergewöhnlichen Jahr haben seit Herbst fast 9.500 Kinder aus 100 Bildungseinrichtungen in ganz Österreich gesunde und klimafreundliche Schul-, Kindergarten- und Freizeitwege gesammelt - in Summe **157.401 Klimameilen**. [Europaweit](#) wurden über 1,5 Millionen Klimameilen, Green Footprints, Groene Voetstappen u.s.w. gesammelt. Die fleißigsten SammlerInnen wurden dieses Jahr zum **Herbstsieger** gekürt: Die **TNMS Lembach** aus Oberösterreich holte sich den Sieg. Die Kampagne wird vom BMK gefördert.

[www.klimameilen.at](http://www.klimameilen.at)

## NABI - Naturbasierte Lösungen für grünere Städte/Gemeinden

Im Rahmen des 3 Jahre laufenden Projektes „NABI – Nature-Based Innovations for Urban Forst and Rainwater Management“ werden innovative naturbasierte Lösungen für urbanes Grünraum- und Regenwassermanagement gesucht. Diese können eine Schlüsselrolle in der Zukunft von Städten und Gemeinden spielen und ihnen dabei helfen, sich an den Klimawandel anzupassen. Das Projektkonsortium besteht aus 6 NGOs aus 6 Ländern, die vom **Erasmus+ Programm der Europäischen Union** finanziert werden. Das primäre Ziel des Projekts ist es, dem städti-

schen und kommunalen Personal, Interessensvertretungen, Expertinnen und Experten zu NBS-Themen (nature-based solutions) einfach anwendbare Materialien zur Verfügung zu stellen und dabei zu helfen, die besten Methoden auf nationaler Ebene zu verbreiten und zu implementieren. Hierfür werden Fallstudien aus Ungarn, Deutschland, Österreich, Italien, Rumänien und Kroatien erstellt und nationale Vorschriften zum Management urbaner grüner Räume begutachtet. Auf Basis der Ergebnisse wird ein Modell für nationale Entscheidungstragende in Form eines Online-Leitfadens entwickelt.

Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



## EUCF: European City Facility

Die **Europäische City Facility (EUCF)**, die im Rahmen des Horizon-2020-Programms der Europäischen Union eingerichtet wurde, bietet praktisches Fachwissen, vereinfachte finanzielle Unterstützung sowie Kapazitätsaufbau- und Peer-to-Peer-Unterstützung für Kommunen. Das Klimabündnis Österreich bewirbt die EU-Initiative in Österreich und organisierte im September 2020 ein Webinar unter dem Titel „Klimaschutz-Förderungen von EUCF bis KIP“. 109 Gemeinde- und RegionsvertreterInnen nutzten die Infoveranstaltung genutzt. [www.klimabuendnis.at/eucf](http://www.klimabuendnis.at/eucf)







## Bundesstelle

### **Klimabündnis Österreich**

Prinz-Eugen-Straße 72/1.5, 1040 Wien

Tel.: 01/581 5881, Fax: 01/581 5880

[office@klimabuendnis.at](mailto:office@klimabuendnis.at)

## Europäische Geschäftsstelle

### **Alianza del Clima e.V.**

Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 717 13 90

[europe@climatealliance.org](mailto:europe@climatealliance.org)

## Regionalstellen

### **Klimabündnis Kärnten**

Wieningerallee 19, 9021 Krumpendorf

Tel.: 0699 / 10976125

[kaernten@klimabuendnis.at](mailto:kaernten@klimabuendnis.at)

### **Klimabündnis Niederösterreich**

Wiener Straße 35, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742-26967

[niederoesterreich@klimabuendnis.at](mailto:niederoesterreich@klimabuendnis.at)

### **Klimabündnis Oberösterreich**

Südtiroler Straße 28/5, 4020 Linz

Tel: 0732-772652

[oberoesterreich@klimabuendnis.at](mailto:oberoesterreich@klimabuendnis.at)

### **Klimabündnis Salzburg**

Elisabethstraße 2, 5020 Salzburg

Tel.: 0662-826275

[salzburg@klimabuendnis.at](mailto:salzburg@klimabuendnis.at)

### **Klimabündnis Steiermark**

Schumanngasse 3, 8010 Graz

Tel.: 0316-821580

[steiermark@klimabuendnis.at](mailto:steiermark@klimabuendnis.at)

### **Klimabündnis Tirol**

Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck

Tel.: 0512-583558

[tirol@klimabuendnis.at](mailto:tirol@klimabuendnis.at)

### **Klimabündnis Vorarlberg**

Kutzenau 14, 6841 Mäder

Tel.: 05523-63575

[vorarlberg@klimabuendnis.at](mailto:vorarlberg@klimabuendnis.at)

